

Wüsten und extreme Hochgebirge - beide Landschaftsformen haben dem Menschen immer besondere Anpassung abverlangt. Im Regenschatten des Himalaya, wo der lebenspendende Monsun kaum hingelangt, trifft beides zusammen: eine unbarmherzige, lebensfeindliche Natur. Und doch siedeln hier, verborgen von der Welt, seit Urzeiten Menschen, archaisch und stark. Zu Fuß wandert Kirsten durch Pakistans Berge, vor und hinter ihm die Träger, die alle Strapazen noch mit Lasten auf dem Rücken bewältigen. Sie werden Freunde, der Autor und die Träger, die Hirten und die Bauern, die ihn in ihren schlichten Häusern bewirten. Später geht es durch die Berge Nordindiens. Hier leben Buddhisten, Mönche in an steile Felsen geklebten Klöstern. 90 Bilder vermitteln einen anschaulichen Eindruck von einer der aufregendsten Ecken der Welt. Der Leser erhält eine Fülle von Anregungen zum "Nachreisen" und bekommt wertvolle Hinweise in Form von Routenbeschreibungen.

"Women, Transition and Change"

Institute of Agriculture and Women in Development, Friedrich Ebert Stiftung, Colombo, Gala Academic Press, 123 S., Fotos, 1995, Preis 30,- (zu beziehen über das Südasienbüro)

Die 'Friedrich Ebert Stiftung' hat zusammen mit dem 'Institute of Agriculture and Women in Development' (IAWID) unter dem Titel "Women, Transition and Change" eine Studie über das Schicksal tamilischer Frauen inmitten der seit zwölf Jahren andauernden Auseinandersetzungen in Sri Lanka vorgelegt. Seit 1983 sind geschätzte 38 Prozent der Tamilen zu Flüchtlingen geworden. Frauen übernehmen eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Familienangelegenheiten inmitten des Krieges, der Flucht oder des Lebens im Flüchtlingslager. Die Studie versucht das Leben tamilischer Frauen transparent zu machen. Die Ergebnisse sollen Organisationen, die mit der Zukunft der Tamilen befaßt sind, helfen, die Rolle und das Potential tamilischer Frauen im Hinblick auf die zur Zeit wieder unwahrscheinlich erscheinenden Rehabilitationsmaßnahmen einzuschätzen.

Bas Wielenga: Und ich sah eine bewohnbare Erde

Erev-Rav-Hefte, Glaubenszeugnisse unserer Zeit. Nr. 1, 110 S., 15,- DM (zu beziehen über Erev-Rav, Postfach 29, 29379 Wittingen).

Der niederländische Theologe Bas Wielenga arbeitet seit über 20 Jahren in Indien am Tamilnadu Theological Seminary. In dem Buch versucht der Autor, den Zusammenbruch des "real existierenden" Sozialismus in Osteuropa und die Auswirkungen dieses Prozesses auf Indien zu verstehen.

John Crook, Henry Osmaston: Himalayan Buddhist Villages. Environment, Resources, Society and Religious Life in Zangskar, Ladakh.

University of Bristol Press. 900 S., gebunden. ISBN: 0-86292-386-7, Preis ca. 60,- DM.

Bhisham Sahni: Tamas oder: Der Muslim, der Hindu, der Sikh und die Herren, Roman

Neue Indische Bibliothek, Verlag im Waldgut, Industriestr. 21, CH-8500 Frauenfeld, 1995, DM/sFr. 39,-.

Bürgerkriege, Religionskriege, "Neue Nationalismen" - das

ist für die Menschheit nicht neu, auch nicht die Brutalität und die Greuel, die dabei scheinbar fast ungehindert zum Ausbruch kommen. Immer wieder neu ist, daß niemand lernt, mit solchen Konflikten menschlich umzugehen, sie zu lösen, sie zu verhindern. Einer der größten Konflikte dieser Art geschah auf dem indischen Subkontinent: 1947, Britisch Indien wird in die unabhängigen Staaten Indien und Pakistan geteilt. Im Vorfeld der Teilung versuchen die verschiedenen Gruppen - Kolonialherren, Muslime, Sikhs, Hindus -, die Geschicke nach ihren Vorstellungen zu lenken. In Rawalpindi gerät der Hindu Natthu zwischen die Fronten. Ahnungslos wird er zum Auslöser blutiger Unruhen, als ein Schwein, das er angeblich zu medizinischen Zwecken töten sollte, am folgenden Morgen auf den Stufen der Moschee gefunden wird. Die Ereignisse überstürzen sich, die Gewalt eskaliert.

Sudhir Kakar, Intime Beziehungen, Erotik und Sexualität in Indien

Neue Deutsche Bibliothek, Verlag im Waldgut (Anschr.: s.o.), DM/sFr. 49,-

Sudhir Kakar ist Psychoanalytiker in New Delhi. Mit seinem Buch hat er erstmals Sexualität und Erotik in der indischen Literatur, im täglichen Leben, in Kinohits untersucht. Erzählungen aus dem Hindi, Sprichwörter aus dem Hindi, Manu, Sanskrit, Tamil und insbesondere Philosophie und Ansichten über Sexualität des Mahatma Gandhi erscheinen in einem neuen Licht. Daneben stehen Interviews mit Frauen aus den Slums von Delhi. Bekannt sind aus Indien vor allem die großzügigen und freimütigen Darstellungen auf Reliefs und Bildern, die eine Erotik von handfester Ausführung und oft ekstatischer religiöser Verbindung zeigen. Ein wichtiger Teil von Kakars Untersuchungen gilt den erotischen Wünschen und Vorstellungen der Menschen von heute und der Frage, wie sich das alles auf die sich teilweise auch in Indien ausbreitende Internationalisierung der Lebensbereiche auswirkt. Sexualität und Erotik waren bisher in Indien nur scheinbar eine Sache ohne Geheimnisse; der Autor weiß, wo die Geheimnisse zu bleiben haben oder zu setzen sind.

U.R. Anantha Murthy: Samskara oder: Was tun mit der Leiche des Ketzers, die uns im Weg liegt und das Leben blockiert, Roman

Neue Indische Bibliothek, Verlag im Waldgut (Anschr. s.o.), DM/sFr. 32,-

Der Acharya Pranesh, die Hauptfigur des Romans, kommt als junger Mann zu der Erkenntnis, daß er ein "Mann des Guten", daß dies sein Karma sei. Sechzehnjährig heiratet er ein verkrüppeltes Mädchen. Die Heirat ist sein Opfer, und das Mädchen sein "Opferaltar". Doch in der Bruderschaft der Brahmanen gibt es einen, der der Sünde verfallen ist: Er trinkt, holt sich die heiligen Fische aus dem Tempelbassin, verkehrt mit Muslimen und hat eine Unberührbare als Geliebte. Aber er kann aus der Bruderschaft nicht ausgestoßen werden. Dann stirbt dieser schädliche Ketzler an der Pest, und daraus entsteht eine Krise: Soll die Bruderschaft die letzten Todesriten an ihm vollziehen? Die Probleme trägt man dem "Guten" vor. Die Sache ist dringend. Die Hitze ist groß, die Leiche verwest, die Aasgeier umflattern sie, die Gefahr der Ausbreitung der Pest wächst. Und die Brahmanen, die anspruchsvollen Esser sind, werden immer hungriger. Doch sie können nicht essen, bevor die Leiche eingeäschert ist.